

Nutzungsvertrag über stillschweigende Vereinbarungen zwischen dem hier im **Impressum** genannten **juristisch** und moralisch **Verantwortlichen** und dem Anwender/Besucher/Nutzer der **nachstehend** genannten Internetseiten.

Impressum

Das Copyright/**Impressum** für **alle** Inhalte **incl.** dem gesamten E-Mail Versandt der nachstehenden Internetpräsenzen/Internetadressen

- 1.) www.joh-nrw.com
- 2.) www.joh-nrw.net
- 3.) www.staat-germanitien.net

© Gerson Goldmann
by
XChiang General Manager
LinhWang
3617 Tower One, Lippo Centre
Hong Kong 89 Queensway
+852 367 89941
E-Mail: info@xchiang.com
Internet: www.XChiang.com

Rechtlicher Hinweis:

Bindender **unwiderruflicher** Vertrag über **stillschweigende** Vereinbarungen bzgl. der **Nutzung** der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen zwischen dem im **Impressum** genannten **juristisch/moralisch Verantwortlichen** und dem Anwender, Besucher, Nutzer **dieser** Internetseiten.

Mit dem Aufrufen/Betreten/Ladevorgang/Nutzung **mittels** Internet-Browser **u. a.** Software der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen, geht das **gesamte** Copyright/**Impressum** der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen **incl. aller** Daten die sich zu dem **Zeitpunkt** des "Besuches" des Vertragspartners (vgl. Anwender, Besucher, Nutzer) auf den Internetpräsenzen/Internetadressen befinden/**befunden** haben, für den Zeitraum seines "Besuches" (vgl. Anwender, Besucher, Nutzer) **stillschweigend** an/auf den Anwender/Besucher/Nutzer der **o. g.** Internetpräsenzen, Internetadressen, über.

Mit dem Aufrufen/Betreten/Ladevorgang/Nutzung mittels Internet-Browser **u. a.** Software der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen, wird dieser Vereinbarung, bzw. dieser **Vertrag** vom Anwender, Besucher, Nutzer unanfechtbar, **unwiderruflich** und stillschweigend, **akzeptiert**.

Mit Aufrufen/Betreten/Ladevorgang/Nutzung der **o. g.** Internetpräsenzen, Internetadressen, **überträgt** sich die **juristische Haftung** in jeglicher Art, Form und Weise **automatisch**, unmittelbar und **sofort** auf den Anwender, Besucher, Nutzer der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen.

Ein **Rechtsmittel** gegen diese(n) **Vertrag/Vereinbarung** wird **nicht** vereinbart und ist **somit** auch **völlig** ausgeschlossen/**unzulässig**. Bei **Zuwiderhandlungen** gegen diese(n) Vereinbarung/**Vertrag** verpflichtet sich der Anwender, Besucher, Nutzer der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen dazu, **alle** möglichen **Kosten** (Anwalts-, Gerichtskosten, Ausfall-, Reisekosten, usw.), eines evtl. **Rechtsstreites** (aus welchen Gründen auch immer) zu tragen und mit Aufrufen/Betreten/Ladevorgang/Nutzung mittels Internet-Browser **u. a.** Software der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen eine verbindliche **Vertragsstrafe** vorab, in Höhe von **350.000,00 Euro** (Betrag Ersatzweise in **Unzen-Gold**) an den **Vorstand** der WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland, Alte Dorfstraße 7 , 31737 Rinteln, zu zahlen.

Als verbindlich **zuständiger** Gerichtsstand im **Streitfall** jeder Art, Form und Weise, wird **Hong Kong** vereinbart.

Als möglicher Gerichtsstand im **Staat Deutschland** wird der Internationale Menschenrechtstraferichtshof Löhne, Koblenzer Str. 28, 32584 Löhne als **verbindlich** und alleinig **zuständiger** Gerichtsstand, **vereinbart**.

Ausnahme/**Sondergerichte** der Bundesrepublik Deutschland werden **nicht** vereinbart, **zumal** es sich bei diesen Gerichten um **keine** staatlichen Gerichte handelt. Dabei bleibt zu **beachten**, dass die Ausnahme/**Sondergerichte** in der Bundesrepublik Deutschland auch **keine** gültige Rechtsgrundlage und/**oder** Zuständigkeit **nachweisen** können. Gleiches gilt für **alle** Angehörigen/**Organe** der **bundesrepublikanischen Rechtspflege**.

Justiz-Opfer-Hilfe NRW / Deutschland
Wir machen den Weg frei.

Im **Streitfall** jeder Art, Form und Weise vor dem Internationalen Menschenrechtstraftgerichtshof Löhne, Koblenzer Str. 28, 32584 Löhne, wird **ausschließlich** die Anwendung des **Deutschen Rechtes** (vgl. StGB § 11 (2 + 3)) i. **V. mit** der VdDR **WRV 1919**, HLKO, **VStGB**, EMRK, **IPbpR**, UNO-Resolution 217 A (III), UN-Resolution A/RES/53/144, **EU Annex DOC 10111-06**, GG, BGB, u. a. internationaler und nationaler Gesetze als **verbindlich** vereinbart.

Ein Einspruch/**Rechtsmittel**/Widerspruch gegen diesen **Vertrag**/Vereinbarung wird zwischen den **Vertragsparteien** (vgl. die im **Impressum** genannten **juristisch**/moralisch **Verantwortlichen** und dem Anwender, Besucher, Nutzer), **nicht** vereinbart.

Dieser **Vertrag** erlangt **automatisch** und stillschweigend **Rechtskraft** mit dem Aufrufen/Betreten/Ladevorgang/Nutzung **mittels** Internet-Browser u. a. Software der o. g. Internetpräsenzen/Internetadressen.

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages **unwirksam**, bzw. **ungültig** sein oder als **Ungültig** erklärt werden (aus welchem Grund auch immer), tritt an deren Stelle eine **neue** rechtlich wirksame Bestimmung, die dem beabsichtigten **Vertragszweck** hier am **nächsten** kommt, hätte man die Angelegenheit von vorn herein bedacht.

Die übrigen Vertragsinhalte bleiben hiervon jedoch unangetastet/unberührt.



Wie **überall** müssen wir auch **hier** erst einmal ein paar **rechtliche** Dinge klären:

(Absatz 49, CCPR/C/GC/34) „Gesetze, welche den Ausdruck von Meinungen zu historischen Fakten unter Strafe stellen, sind unvereinbar mit den Verpflichtungen, welche die Konvention den Unterzeichnerstaaten hinsichtlich der Respektierung der Meinungs- und Meinungsäußerungsfreiheit auferlegt. Die Konvention erlaubt kein allgemeines Verbot des Ausdrucks einer irrtümlichen Meinung oder einer unrichtigen Interpretation vergangener Geschehnisse.“

Die **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen sollen in **keiner** Weise die ideologischen Ziele des **Nationalsozialismus**, antisemitische oder **rassistische** Parolen oder **wie auch immer** geartete, rechtsradikale Tendenzen, wiedergeben, unterstützen oder propagieren.

Diese Internetpräsenzen/Internetadressen dienen **ausschließlich** zu Zwecken der staatsbürgerlichen **Aufklärungspflicht**, der Abwehr **verfassungsfeindlicher** Bestrebungen, der **wissenschaftlichen** und militärhistorischen **Forschung**, der journalistischen **Aufklärung** und der **Berichterstattung** über **Vorgänge** des Zeitgeschehens. Sie sind ein **Nachschlagewerk** für militärhistorisch Interessierte und **nicht** gedacht als Sympathieträger jeglicher neo-nazistischer Aktivitäten **oder** rechtsradikaler Gruppierungen.

Das auf den **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen angebotene Material (Bilder/Bücher/Sprachdateien/Texte/Videos) **verweist** zum Teil auch auf Hoheitssymbole des **3. Reiches**. Der **o. g.** juristisch **Verantwortliche** für die **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen hat **bewußt** auf eine Unkenntlichmachung dieser Symbole **verzichtet**, da **hierdurch** eine **Verfälschung** stattfindet, die der **objektiven Berichterstattung** über Vorgänge des Zeitgeschehens **nicht** dienlich sein kann.

Der **o. g.** juristisch **Verantwortliche** für die **o. g.** Internetpräsenzen, Internetadressen, nimmt sich hier somit die **gleiche** publizistische **Freiheit** heraus, wie **jeder** Autor, der ein **Buch** über diese Zeit veröffentlicht.

Sollte bei dem **veröffentlichten** Material (vgl. Bilder, Bücher, Sprachdateien, Texte, Videos, usw.) gegen irgendein **©/Copyright-Recht** verstoßen worden sein, so wurde dieses **Copyright-Recht** unwissentlich verletzt, denn **alle** Daten auf den **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen wurden dem **o. g.** juristisch und moralisch **Verantwortlichen** (vgl. Impressum) für die **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen, entweder vom **Autor** selbst, oder von bevollmächtigten **Dritten**, zur freien **Veröffentlichung** übermittelt/übersandt.

In dem Fall der **Verletzung** von **Copyright-Rechten** in irgend einer Art, Form und Weise, **möge** sich der in seinen Copyright-Rechten **Verletzte**, bitte **umgehend** an den oben im **Impressum** genannten **juristisch Verantwortlichen** wenden (vgl. Anschreiben per E-Mail).



Zum **Abschluß** hier dann noch der **Verweis** darauf, dass unsere **Realität** immer **zwei Seiten** hat/hatte.

Die eine Seite ist die **offizielle** Wahrheit in der Bundesrepublik Deutschland und die andere Seite der **tatsächlichen Wahrheit** ist geächtet/geheim **oder** in der Bundesrepublik Deutschland einfach nur **verboten** (vgl. Bücherverbrennungen in der Bundesrepublik Deutschland).

Das **Material** und die **Informationen** auf den **o. g.** Internetpräsenzen, Internetadressen, sollen **keine** Überzeugungsarbeit leisten, **sondern** lediglich über bisher **bekannte** geschichtliche **Unstimmigkeiten** berichten und auch dazu anregen, **Fragen** aufzuwerfen zu Geschehnissen, die in den **BRD-Medien** selten oder gar **nicht** behandelt werden, da der **deutsche** Staatsangehörige **nicht** darüber **nachdenken** soll.

Natürlich bieten **diese Themen** auch **viel Raum** für Spekulationen und **verfälschte** Wahrheiten, **aber** der Anwender/Besucher/Nutzer der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen **soll** dem im **Impressum** genannten **juristisch Verantwortlichen** der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen auch **keinen** Glauben schenken, **sondern** der Anwender/Besucher/Nutzer der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen kann/**soll** sich seine **eigene** Meinung bilden, **indem** er der **Wahrheit** auf den **Grund geht** und **anfängt** die **vielen** geschichtlichen **Anschuldigungen** zum **Nachteil** des **gesamten** deutschen Volkes, zu **hinterfragen**.

Die **Wahrheit** rund um **Deutschland** und seine **Geschichte** zu erforschen ist die **Pflicht** eines jeden **Deutschen**. Die **Zeit** ist reif auch den **BRD-Medien** ihre bezahlte **“Volkserhetzung“** zum **Nachteil** des gesamten **deutschen Volkes** aufzuzeigen/**nachzuweisen**.



Offenkundigkeiten/Tatsachen/Wahrheiten:

Mit dem Beitritt zur **UNO** am 18. September 1973 hat die Bundesrepublik Deutschland **de facto** dem deutschen Volk und dem Deutschen Reich den **Krieg** erklärt. Sie ist **ohne** Beseitigung der Feindstaatenklauseln **offen** auf die Seite der **Kriegsgegner** getreten.

Dieser **Beitritt** konnte nur mit dem **Besatzungsvorbehalt** erfolgen, so dass die Besatzungsmächte in **eigener Sache** die Verwaltungsstrukturen **BRD** und **DDR** als **vermeintliche Staaten** in die **UNO** gebracht haben.

Die **Bundesrepublik** wurde auch mit **Zusammenschluss** von Mittel- und Westdeutschland **ohne** Ostdeutschland durch **Verhandlungen** der alliierten Siegermächte mit **sich selbst**, 1990 weder ein **Staat** noch **souverän**.

Quelle: **Zentralkurier Nr. 3/1 vom Do. 25. September 2008**

GG Art. 20 (4) - (**Widerstandspflicht**) - i. V. mit StGB §§ 32, 113 (3) - (**Notwehrpflicht**) – i. V. mit § 138 StGB/analoge – (**Anzeigepflicht**) für **JEDERMANN**.

ISENSEE, J., Das legalisierte Widerstandsrecht, Seite 41

"Der Rechtsstaat garantiert dem Einzelnen effektiven Rechtsschutz..."

"Die **Friedenspflicht** des Bürgers und das Verbot der **Selbsthilfe** bestehen aber nur soweit, wie der **effektive** staatliche Rechtsschutz reicht. Das **Selbsthilferecht** des Bürgers lebt deshalb in **Grenzfällen** auf, in denen ausnahmsweise **keine** gerichtliche **Hilfe** erreichbar und die vorläufige Hinnahme einer **Rechtsverletzung** durch **Staatsorgane** unzumutbar ist."

Beamter muß beweisen, dass sein Verhalten nicht ursächlich ist/war.
Vorschrift: BGH NJW 83, 2241 (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 830).

Außerdem **fordern** die **Angehörigen** der **Menschenrechtorganisation** WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland und der indigenen **Volksgruppe** Germaniten als **Staatsangehörige** durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) einen **Friedensvertrag** sowie **völkerrechtlich** und **juristisch** korrekte Führerscheine/**Personenausweise**/Reisepässe und die **sofortige** Aufhebung jeglicher **Zwangsmaßnahmen** und negative (benachteiligende) Registereinträge über/gegen lebende und beseelte **Menschen** der indigenen **Volksgruppe** Germaniten als **völkerrechtlich** völlig **legitimen** Interim-**Staat** Germanitien.

Wie die **Bediensteten**/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, **Dienststellen**, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland **wissen**, sind **jegliche** repressive und exekutive **Akte**, welche über Angehörige der **indigenen** Volksgruppe Germaniten **geführt** werden, **angegriffen**.

Alle juristischen **BRD-Akte** gegen lebende und beseelte **Menschen** als **Angehörige** der WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland und **Angehörige** der indigenen **Volksgruppe Germaniten** als **Staatsangehörige** durch **Abstammung** und **Geburt** (vgl. RuStAG 1913) werden durch die **indigene** Volksgruppe Germaniten als **Teil des deutschen Volkes** mit **rückwirkender/sofortiger** Wirkung für **ILLEGAL, KRIMINELL, KORRUPT, NICHTIG** erklärt (vgl. u. a. A/RES/34/169, 45/120; Model/Creifelds 2000/332 ff, Zöller/Lückemann Vor §§ 18-20 GVG, RiStBV Abschnitt 192 bis 199).

Der im **Impressum** genannte **juristisch Verantwortliche** der **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen als **Sponsor** des **Internetauftrittes** der **Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland**, weist auf sein **virtuelles Hausrecht** hin.

In **Ausübung** dieses **Rechtes** wird **allen** BRD-Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen als **juristische Personen** öffentlichen Rechts (vgl. UStG § 2 b), in dieser Weise **beliehenen Personen** und **Anstalten** öffentlichen Rechts, der **Zutritt** zu den **o. g.** Internetpräsenzen/Internetadressen (vgl. Foren) **verboten**!

Zuwiderhandlungen gegen diese **virtuelle** Hausordnung/**Vertrag** werden entsprechend über einen "**Vertrag über Schadenersatz**" mit dem **Rechtbrecher** als **Privatperson**, abgerechnet/geregelt (vgl. § 5 VStGB – **Unverjährbarkeit**).

Postanschrift / EU-Zentralbüro:

Menschenrechtsorganisation
WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland
z. Hd. Missionschef **max lohmann**
c/o **Botschafter** udo büchner
Simsjolandet 1:7
91991 Asele
Sverige

Dezember 2017

Artikel VII — Begriffsbestimmungen

9. Für die Zwecke dieses Gesetzes gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

a) „Personen“ bedeutet jede natürliche Person, jede Gesamthandsgemeinschaft und jede juristische Person des öffentlichen oder privaten Rechts, die gesetzlich fähig ist, Vermögen oder Vermögensrechte zu erwerben, zu benutzen, in Kontrolle zu nehmen oder darüber zu verfügen.

b) „Geschäftliches Unternehmen“ bedeutet jede Einzelperson, Offene Handelsgesellschaft, Vereinigung, Körperschaft oder sonstige Organisation, die ein Handelsgeschäft oder ein sonstiges Geschäft betreiben oder öffentliche Wohlfahrtstätigkeit ausüben.

c) „Vermögen“ bedeutet jedes bewegliche und unbewegliche Vermögen sowie alle gesetzlichen und auf Recht und Billigkeit beruhenden und wirtschaftlichen Eigentumsrechte und Interessen oder gegenwärtige oder zukünftige Ansprüche auf Ueberlassung von Vermögen und schließt insbesondere die folgenden Gegenstände ein, ohne daß diese Aufzählung erschöpfend ist: Grund und Boden, Gebäude, Geld, Aktien, Wertpapiere, Patentrechte, Gebrauchs- oder Lizenzrechte, sonstige Eigentumsurkunden, Schuldverschreibungen, Bankguthaben, Ansprüche, Verbindlichkeiten, andere Schuldurkunden, Kunst- und Kulturgegenstände.

d) Ein „Staatsangehöriger“ eines Staates oder einer Regierung bedeutet, ein Untertan oder Staatsbürger sowie eine Personengesellschaft, Handelsgesellschaft, eine Körperschaft oder sonstige juristische Person, die auf Grund der Gesetze eines derartigen Staates oder einer derartigen Regierung besteht oder in dem Gebiet eines derartigen Staates oder einer derartigen Regierung eine Hauptniederlassung hat.

e) „Deutschland“ bedeutet das Deutsche Reich wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat.

Der Staat Deutschland bedeutet das Deutsche Reich, wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat.

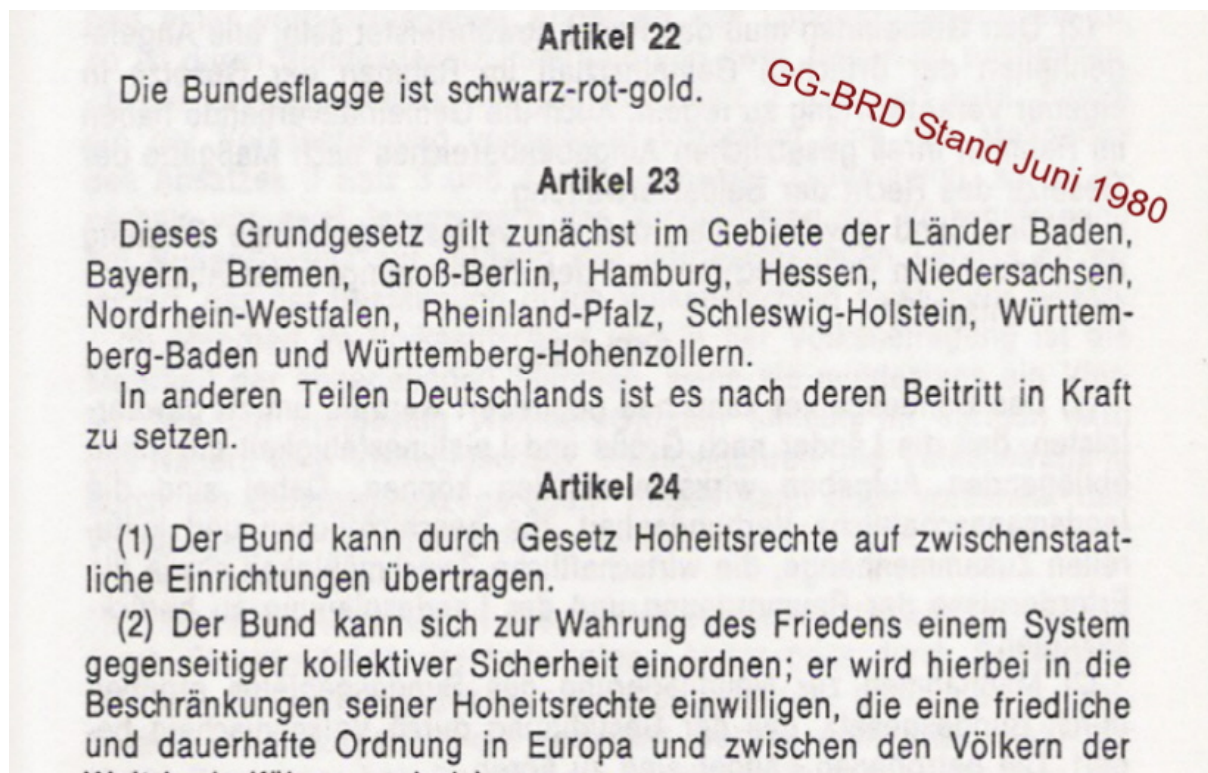
(2) ¹Vereinbarungen, die in Dienstverträgen nach § 8 des Übergangsgesetzes über die Rechtsstellung der Verwaltungsangehörigen der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 23. Juni 1948 (Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes S. 54) getroffen worden sind, bleiben unberührt.

§ 184 (Übergangsvorschrift)

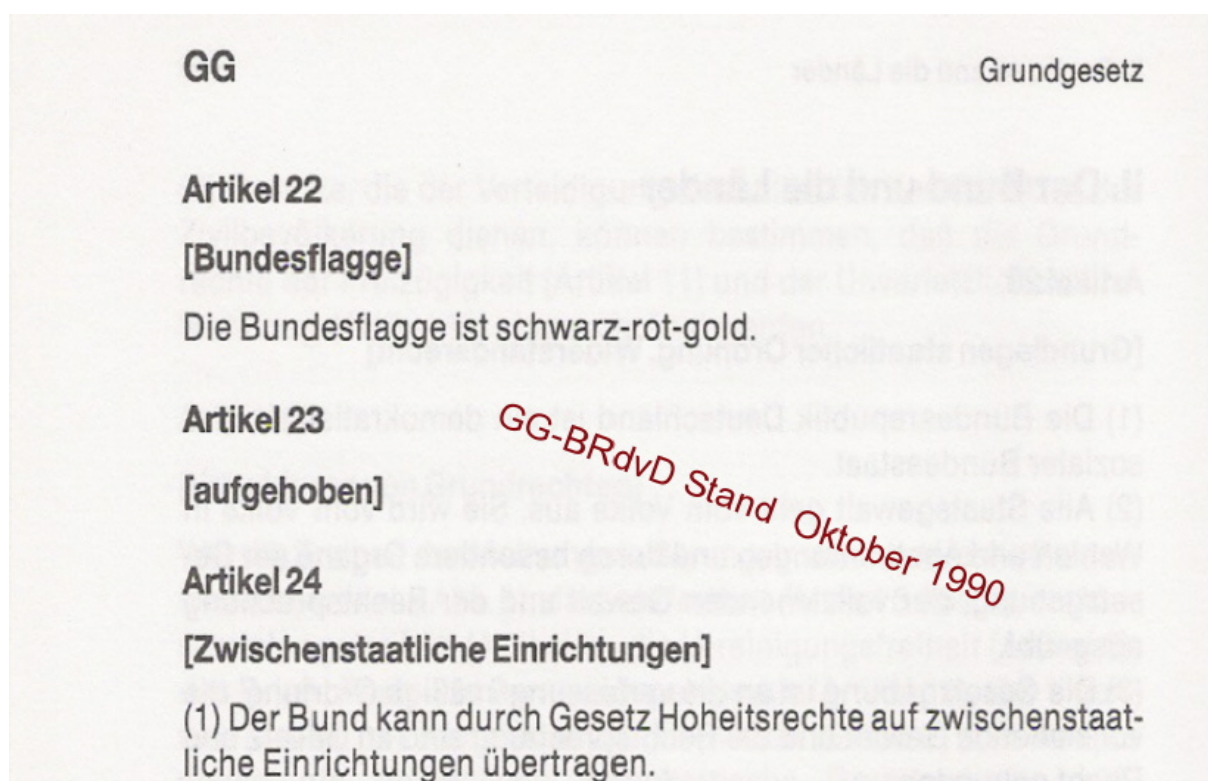
§ 185 ¹Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des Deutschen Reiches bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937.

§ 186 (weggefallen)

*Wenn ihr eure Augen nicht zum Sehen nutzt,
werdet ihr sie zum Weinen brauchen.
(Jean Paul Sartre)*



In dem Art. 23 des Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland war der Geltungsbereich für die Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben.



Im Jahr 1990 wurde der Art. 23 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland aufgehoben und damit war die Bundesrepublik Deutschland ab 1990 ohne einen gültigen Geltungsbereich, "de jure" erloschen.